



Die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Oberlausitz

Beiträge zur Insektenfauna Sachsens · Band 16



Teil 3: H. Sbieschne · D. Stöckel · Th. Sobczyk · S. Wauer
M. Trampenau · H. Jörnitz

Entomologische Nachrichten und Berichte
Beiheft 16 · Dresden 2013



Die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Oberlausitz

SBIESCHNE, H.; STÖCKEL, D.; SOBZYK, TH.; WAUER, S.; TRAMPENAU, M. & H. JÖRNITZ (2013): Die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Oberlausitz. In: KLAUSNITZER, B. & R. REINHARDT (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens Band 16. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 16, 232 Seiten. Dresden. Preis: 35,00 € (zzgl. Versandkosten): Zu beziehen über die Geschäftsstelle der Entomofaunistischen Gesellschaft e.V., Postfach 202731, D-01193 Dresden; E-Mail: dieter.stoeckel@t-online.de oder via Internet: <http://www.efgsachsen.de>

Nachdem im Rahmen der „Schmetterlingsfauna der Oberlausitz“ 2011 bereits der Spinner- und 2012 der Eulen-Band erschienen sind, folgt nun der dritte Teil, welcher eine Abhandlung zu den Spannern (Geometridae) beinhaltet.

Im Buch findet man neun Kapitel, beginnend mit einem Vorwort von Bernhard Klausnitzer, das sich, wie die folgende Einleitung, mit der Geschichte der Spanner-Forschung befasst.

Im obligatorischen Methodik-Teil wird kurz auf die Durchforschungsdichte, die taxonomischen Grundlagen und die Unterteilung der Oberlausitz in acht Naturräume eingegangen.

Der systematisch-faunistische Teil nimmt naturgemäß den größten Umfang ein. Hier ist zuerst eine tabellarische Aufführung der insgesamt gefundenen Arten und deren Zuordnung zu den jeweiligen Naturräumen vorzufinden. Dabei wird auch eine Unterteilung der Funde nach Zeitetappen vorgenommen.

Es folgt eine Einzeldarstellung der Arten, wobei historische (1850-1949) und aktuelle (1950-2011) Vorkommen, benachbarte Gebiete und Besonderheiten erläutert werden. Die Besonderheiten beinhalten Bemerkungen zur Flugzeit, bestimmten Futterpflanzen oder leicht verwechselbaren Arten. Falls zweckmäßig ist auch eine Auflistung aller Fundorte mit Messtischblatt, Fangmethode, Datum und Sammler angefügt. Zusammenfassende Angaben zur Phänologie oder Höhenverbreitung gibt es nicht.

Anschließend erfolgt eine zusammenfassende Darstellung und Diskussion. Es wird ein Vergleich der Artenzahlen in den einzelnen Zeitabschnitten angestellt, wobei auf Erstfunde mit möglicher Bodenständigkeit, wahrscheinlichen Neubesiedelungen und Artenabgängen eingegangen wird.

Im letzten Kapitel werden Hinweise zu bedrohten Spezies, Rote Liste Arten und zum Artenschutz gegeben. Fotos von präparierten und lebenden faunistisch bzw. naturschutzfachlich besonders bemerkenswerten Arten mit deren Funddaten ergänzen das Werk. Leider fehlen bei den präparierten Faltern die üblichen Maßstäbe.

Fazit: Das Buch besticht durch seine sehr übersichtliche und dennoch gründliche Darstellung. Jeder der sich mit mitteleuropäischen Spannern hat oder befassen will, sei dieses Buch wärmstens empfohlen.

Markus Schwalbe & Sven Erlacher, Chemnitz